

Dominik Riedo lic. phil.  
Kulturminister der Schweiz  
Rosegarte  
6113 Romoos  
Tel.: 041 / 480 09 21  
Fax: 041 / 480 09 22  
Mobile: 078 / 759 60 74  
kulturminister@kulturministerium.ch

Erziehungsdirektion  
des Kantons Bern  
Regierungsrat Bernhard Pulver  
Sulgeneckstrasse 70  
3005 Bern

Romoos, 05.05.2008

## **Schriftliche Stellungnahme zur Kulturstrategie für den Kanton Bern**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Pulver

Kultur ist in unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung: Sie begleitet unser Leben, indem sie Räume und Anlässe schafft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Gegenwart, sie führt zu Debatten über die Zukunft, sie hilft mit, die Vergangenheit zu beleuchten bzw. verarbeiten und sie stiftet Gemeinschaft oder stellt sie in Frage. Sie trägt weiter zur Identitätsbildung bei, zur Integration, und im besten Fall zum sozialen Frieden. Dennoch steht sie höchst selten auf der politischen Tagesagenda.

Zurzeit jedoch steht im Kanton Bern die Kultur auf der politischen Traktandenliste. Die Konsultation zu einer kantonalen Kulturstrategie ist lanciert. Ich habe deswegen als Kulturminister der Schweiz im Newsletter des Kulturministeriums vom April 2008 in Kulturkreisen dazu aufgerufen, sich möglichst breit zu beteiligen.

Denn vor allem fehlt meiner Ansicht nach ein sehr wichtiges Anliegen (fast völlig), was ich bei der mündlichen Stellungnahme am 29. April in Bern bereits betont habe und das von den Kulturschaffenden und ihren Verbänden auf allen Ebenen und Instanzen von Bund über Kantone und Gemeinden, aber auch gegenüber privaten Kulturförderern immer wieder angebracht und bis anhin leider nur selten erhört wird. Die allermeisten Kulturschaffenden besitzen keine oder keine genügende Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge. Mit ihren oftmals sehr kleinen Einkommen schaffen sie es nicht, sich eine solche selbst zu finanzieren. Mit einem Beitrag an die Vorsorge der jeweils von ihm unterstützten Kulturschaffenden könnte der Kanton Bern einen wichtigen Schritt machen und ein wichtiges kulturpolitisches Zeichen setzen. Es würde bestimmt als Signal für das Kulturfördergesetz auf Bundesebene verstanden. Der

Kanton Bern soll und muss sich dieser Signalwirkung mit der jetzigen Kulturdiskussion übrigens auch ganz generell bewusst sein.

Genau hier setzt mein letzter Punkt an: Eine Bevölkerung lässt sich nie zum Kulturkonsum zwingen, das ist selbstverständlich. Sie soll aber – nach Wunsch der Berner Regierung – sehr wohl als wertvoll erachtet sein. Die Kultur kann an der Basis aber nur als wertvoll erfahren werden, als wertvoll im Bewusstsein verankert sich finden, wenn die Behörden mit bestem Beispiel voran gehen. Der Kanton soll und muss demnach die Grundlagen schaffen, die Kunst unter anderem als Wirtschaftsfaktor für das zu nehmen, was sie ist, nämlich für bedeutend, und den lebenden Künstlern genau deswegen auch die öffentliche Wertschätzung zukommen zu lassen, die man sich für die Kultur allgemein so sehr wünscht.

Ich bitte Sie deshalb, sich für diese Anliegen einzusetzen. Für Fragen dazu stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Für Ihr Interesse und die Unterstützung der Anliegen von Kulturschaffenden danke ich Ihnen herzlich.

Mit den besten Grüßen

Dominik Riedo

Kulturminister der Schweiz